

Wirkunde



über die Verleihung
des

Bürgermeister -
Wilke -
Preises

Der

Förderverein Badulikum

verleiht am

Belecker Sturmtag 2003

Herrn

Arthur Feller

in Anerkennung und Würdigung
seines langjährigen
heimatverbundenen Wirkens
und
seiner 30-jährigen,
verantwortungsvollen Arbeit
im Rat unserer Stadt
den

Bürgermeister-Wilke-Preis



Belecke, den 4. Juni 2003

Joseph Friederich

1. Vorsitzender

Bürgermeister - Wilke - Preisträger
des Jahres
2003

Arthur Feller



* 27.04.1929 + 10.08.2009

Die 12. Preisverleihung
des Bürgermeister - Wilke - Preises fand am
04.06.2003
anlässlich des 555. Belecker Sturmtages statt.



Förderverein

Badulikum e.V.

Verleihung des „Bürgermeister – Wilke – Preises“ 2003 „Belecker Sturmtag“ - 04.06.2003

Anrede!

Im Jahr 1990 hat der Belecker Sturmtag eine zusätzliche Bereicherung erfahren. Denn seitdem verleihen wir den Belecker Kulturpreis, den „Bürgermeister – Wilke – Preis“. Und so liegt alljährlich eine erwartungsvolle Spannung über den Sturmtagsfeiern. Wird auch in diesem Jahr der „Bürgermeister – Wilke – Preis“ verliehen? Wer wird für besondere Initiativen und langjähriges Engagement in und für seine Heimatstadt Belecke ausgezeichnet?

Nun, meine sehr verehrten Damen und Herren, der Förderverein Badulikum kann auf einmütigen Beschluss seines Beirates auch in diesem Jahr, in dem wir 555 Jahre Belecker Sturmtag feiern, diese Auszeichnung an eine allseits geachtete Belecker Persönlichkeit verleihen. Diese beliebte Belecker Persönlichkeit hat, das darf man mit leichtem Augenzwinkern gerne sagen, im wahrsten Sinne des Wortes: Das Ohr am Volke. Dieser fast 75-jährige führt gern z.B. am Wilkeplatz - das Gespräch, ist stets dabei, wenn wichtige Ereignisse in Belecke zu feiern sind, wenn Belecke nach innen und außen darzustellen ist. Er hat sich ganz selbstverständlich in das Gemeinschaftsleben in Belecke eingeordnet, hier mitgewirkt, Aufgaben und Pflichten übernommen und dabei auf manch persönliche eigene Lebensgestaltung verzichtet.

Wir ehren und zeichnen aus unseren lieben Mitbürger:

Arthur Feller

Arthur Feller wurde am 27. April 1929 in der Belecker Altstadt, der sog. Sauerstraße, geboren und ist dort aufgewachsen. Da aufgrund der Kriegswirren das Briloner Gymnasium 1944 kein ordnungsgemäßen Schuldienst mehr durchführen konnte, begann er seine Ausbildung als Forstlehrling bei Clemens Padberg, dem Förster der Stadt Belecke, um evtl. auf diesem Wege seinen Traumberuf „Förster“ zu erlernen. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn schließlich 1961 aus dem Forstdienst auszuweichen; nach einer Umschulung war er bis zum Ende seines Berufslebens als Dreher bei den Siepman-Werken -Stahlarmaturen tätig.

Bei Arthur Feller muß man einfach erwähnen - weil man es auch erwarten kann -, dass natürlich auch seine liebe Frau Marlene ebenfalls in der Altstadt zu Hause ist, nämlich in Flurschützen Haus.

Anrede!

Verantwortungsbewußtsein und Pflichterfüllung -

mit diesen beiden Charakterzügen kann ich sicherlich trefflich die langjährige ehrenamtliche kommunalpolitische Arbeit von Arthur Feller überschreiben. 1964 - mit 35 Jahren wurde er zum ersten Mal in den Rat der Stadt Belecke gewählt. Sein damaliger Entschluss - Eintritt in die SPD und Kandidatur für den Stadtrat - verdanken wir, wie er selbst heute gern zugibt, Persönlichkeiten, Vorbildern wie Helmut Schmidt. Bis zur kommunalen Neugliederung im Jahr 1975 blieb Arthur Feller Belecker Stadtvertreter.

In dieser Zeit war er zugleich auch Vorsitzender des Forstausschusses. In diesem Ausschuss, lassen Sie mich dies deutlich sagen, wurde bei aller sachlichen, forstkundlichen Auseinandersetzung bei den Beratungen ein außerordentlich gutes, persönliches Miteinander gepflegt. Hieran hatte insbesondere der Vorsitzende Arthur Feller besonderen Anteil.

Ebenfalls von 1964 bis zur Neugliederung 1975 war Arthur Feller Mitglied in der Amtsvertretung des Amtes Warstein. Nach der Neugliederung 1975 vertrat er dann ununterbrochen bis 1994 die Interessen der Bürgerschaft im Rat der Stadt Warstein. Seine Arbeitsgebiete waren natürlich auch hier insbesondere der Forst aber auch das Friedhofswesen und der Tiefbaubereich. Alles Problemfelder, die den Bürger unmittelbar berühren. Damit hat Arthur Feller sich 30 Jahre für seine Mitbürgerinnen und Mitbürger verantwortungsvoll eingesetzt, ihre Anliegen aufrichtig vertreten und zum Wohle dieser unserer Stadt pflichtbewußt gearbeitet.

Dabei darf ich dankbar u.a. an die Umgestaltung der Fruchtscheune Stüttings Mühle zur städtischen Bücherei erinnern. Bei der Verwirklichung dieses Projektes - heute eine der vorbildlichsten Einrichtungen der Stadt Warstein - kam es bekanntlich auf jede Stimme an.

Die Probleme, Sorgen und Nöte der Städte und Gemeinden unseres Landes werden in den großen Kommunalverbänden zusammengetragen, erörtert und an die Gesetzgeberebenen weitergeleitet. Hier hat Arthur Feller von 1975 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Stadtrat 1994 - 20 Jahre im nordrhein-westfälischen Städte- und Gemeindetag die Interessen unserer Stadt vertreten.

Ein besonderer Schwerpunkt seiner kommunalpolitischen Arbeit war im Rahmen der deutsch - französischen Freundschaft die Pflege und Ausgestaltung der Partnerschaft zwischen Warstein und ihrer französischen Partnerstadt St. Pol. Dies erforderte stetes Bemühen und offene Gastfreundschaft. Bei den vielen gegenseitigen Besuchen in St. Pol bzw. in Belecke hat er dies immer wieder gern und überzeugend unter Beweis gestellt. Insbesondere mit seinem langjährigen, heute über 90-jährigen Freund, Maurice Billaux.

Mit der gleichen Überzeugung war Arthur Feller auch 1990 dabei als es nach der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes galt, mit der sächsischen Kreisstadt Wurzen ebenfalls eine Städtepartnerschaft zu begründen.

Für sein langjähriges kommunalpolitisches Engagement, in dem er sich und seine Freizeit in den Dienst der Bürgerschaft gestellt hat, wurde ihm im Jahre 2000 die Ehrenplakette in Silber der Stadt Warstein verliehen.

Neben seiner kommunalpolitischen Mitwirkungs- und Gestaltungstätigkeit war Arthur Feller auch die aktive Mitarbeit in den Selbstverwaltungsorganen eine selbstverständliche Verpflichtung. So vertrat er seine Arbeitskollegen 12 Jahre in der AOK-Vertreterversammlung. In jener Zeit wurde intensiv über die Leistungen der Krankenkasse bei Verordnung "der Pille" beraten, wie er sich heute leicht schmunzelnd erinnert.

Sein Rechtsempfinden und sein Bemühen um Gerechtigkeit brachte er als Schöffe beim Landgericht Arnsberg 4 Jahre ein.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, neben seinem langjährigem Engagement in der Kommunalpolitik und den genannten öffentlichen Einrichtungen und Organen ist Arthur Feller fest verwurzelt in den Gemeinschaften seiner Heimatstadt Belecke. Allen voran in der Bürgerschützengesellschaft. 54 Jahre ist er ihr Mitglied. Nachdem er in jungen Jahren 10 Jahre als Fähnrich dem Führercorps angehörte, hat er anschließend 40 Jahre lang zuverlässig und mit großer Gastfreundschaft die Musikanten von TuS und Feuerwehr sowie die Fahnenabordnungen der 4 Kompanien der Bürgerschützen alljährlich zur Zwischenrast mit willkommener Stärkung auf ihrem Weg zur Kirche, wohin traditionsgemäß am Schützenfestabend die Fahnen getragen wurden, eingeladen. 1997 wurden diese vier Jahrzehnte bei Arthur vollendet und selbstverständlich zugleich als Familientradition an Sohn Hanjo und Familie weitergegeben.

Ehrung und Ordensauszeichnung durch die Bürgerschützen waren würdige Anerkennung.

Gern erinnern sich die Karnevalisten an den seinerzeitigen Vizepräsidenten Arthur Feller. Gemeinsam mit Präsident Dr. Rolf Flechsig, der figürlich schon etwas in Arthurs Schatten stand, ein Traumpaar, die auch mit der notwendigen närrischen Selbstironie ihre Aufgaben meisterten.

Selbstverständlich ist Arthur Feller auch langjähriges aktives Mitglied im Verkehrs- und Heimatverein Belecke und ebenso wie er vor einigen Jahrzehnten - im Pavillon neben der alten Post - die AWO mitbegründete, gehörte er auch 1989 zu den Heimatfreunden und Mitbegründern des Fördervereins Badulikum.

Lieber Arthur Feller, wir - der Förderverein Badulikum, die Belecker Bürgerschaft, sagen Dir Dank für Deine langjährige ehrenamtliche, insbesondere kommunalpolitische Arbeit, die Du vorbildlich, uneigennützig und ohne Aufhebens getan hast.

Wir erkennen diese Pflichterfüllung mit der Verleihung des „Bürgermeister – Wilke – Preis“ 2003 an.

Arthur Feller, wir danken Dir.

Joseph Friederizi
1. Vorsitzender